



Foto: ©lassedesignen - stock.adobe.com

## Infobrief Herbst/Winter 2023

## Infobrief Herbst/Winter 2023

Neuigkeiten im KI .....	3
Vorstellung Suna Tomaz .....	4
Vorstellung Melina Ketzberg.....	5
Schulungen für EU-Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien: Eine Brücke zur sozialen Eingliederung. ....	6
Griffbereit-Gruppe feiert Frühlingsfest.....	9
DaZ-Workshop mit Stefan Brömel.....	11
Supervisionstreffen Ehrenamt .....	13
Wochen der Vielfalt 2023 .....	14
Fest der Kulturen 2023 .....	18
Veranstaltungskalender Herbst/Winter 2023 .....	19
Fortbildungs-Programm KOMM-AN NRW.....	25
Kontaktdaten .....	27

## Neuigkeiten im KI

### Claudia Kliem übernimmt KI-Leitung

„Fang‘ nie an aufzuhören, hör‘ nie auf anzufangen.“  
(Marcus Tullius Cicero)

Liebe Leser\*innen,

diese schon sehr alten Worte von Cicero sind für das Kommunale Integrationszentrum doch sehr aktuell! Wir werden nicht aufhören, uns für Diversität, Chancengerechtigkeit und Teilhabe einzusetzen! Jedoch startet unser Team mit mir als neuer Leitung des KI.

Seit 2019 leite ich das Ressort *Kommunales Integrationszentrum und Projekte* beim Kreis Recklinghausen und habe meine langjährige berufliche Laufbahn um vielfältige Erfahrungen in der Integrationsarbeit erweitern dürfen – und Sie stimmen sicherlich zu, dass man in diesem facettenreichen und herausfordernden Tätigkeitsfeld stets dazulernt! Nun freue ich mich auf eine noch intensivere Zusammenarbeit mit unserem Team und Ihnen!

Diese Ausgabe wird in diesem Jahr unsere letzte sein. Auch hier hören wir nicht auf, sondern fangen im nächsten Jahr mit einer überarbeiteten Version

neu an. Neben aktuellen Infos aus dem KI, freuen wir uns auch weiterhin auf Berichte Ihrer vielseitigen Integrationsarbeit in unserem Newsletter.

Möchten Sie in einer Ausgabe Termine, Hinweise, Berichte veröffentlichen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu unserem Redaktionsteam auf! Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 27 dieser Ausgabe.

Und noch etwas:

2023 ist für uns ganz besonders, denn wir feiern in diesem Jahr unser 10-jähriges Bestehen. Seit nunmehr einem Jahrzehnt setzen wir uns gemeinsam mit Ihnen als Partner\*innen für ein Zusammenleben in Vielfalt im Kreis Recklinghausen ein. Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Engagement wäre dies nicht möglich gewesen.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen  
**HERZLICH BEDANKEN!**

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Claudia Kliem



## Vorstellung Suna Tomaz

### Verwaltungsassistentin verstärkt das KI-Team



Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Suna Tomaz und ich gehöre seit dem 01. Juni 2023 zum Team des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen. Als Verwaltungsassistentin habe ich die administrativen Aufgaben inne und unterstütze zudem das Team in Ihren Projekten und verschiedenen Arbeitsbereichen.

Die Schwierigkeiten und Probleme einer unzureichenden Integration sind mir als Kind türkischer Gastarbeitereltern nicht fremd.

Als ich die Stellenanzeige im Internet sah, musste ich nicht lange überlegen. Ich wusste, dass ist für mich eine Herzensangelegenheit, genau diese Projekte zu unterstützen und mitzugestalten, die den Neueingewanderten in Deutschland den Start erleichtern.

Als ich die Stelle dann angetreten bin, war ich mehr als positiv überrascht. In diesem Ressort bin ich nicht nur von Menschen umgeben, die tolle Projekte für die Integration auf die Beine stellen, sondern von Menschen, die Integration leben!

Ich freue mich, hier sein zu dürfen und ein Teil dieses tollen Teams zu sein.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen**

**Fachdienst 57.3 - Kommunales Integrationszentrum und Projekte**

Frau S. Tomaz

Tel: 02361 / 53 3397

E-Mail: [s.tomaz@kreis-re.de](mailto:s.tomaz@kreis-re.de)

## Vorstellung Melina Ketzberg

### Praxisausbildung im KI

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Melina Ketzberg. Seit August 2023 bin ich als Dual Studentin in der Praxisausbildung im Kommunalen Integrationszentrum tätig.

Ich bin 19 Jahre alt, komme aus Datteln und absolviere nun das Studium der Sozialen Arbeit beim Kreis Recklinghausen. Bereits während der Zeit meines Abiturs war ich an sozialen Themen und Aufgaben interessiert. Meine ersten Erfahrungen im Bereich der Integration konnte ich vor einigen Jahren bei meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Caritas machen. Dort habe ich einen Spieltreff für Kinder von Schutzsuchenden begleitet.



Diese Erfahrungen haben mir bewusst gemacht, wie viel Spaß mir die Arbeit mit Menschen macht und somit stand der Entschluss relativ schnell fest, dass ich nicht mehr Tierärztin werden wollte, sondern lieber später einen Beruf mit Menschen ausüben möchte. Die ehrenamtliche Arbeit hat mir immer sehr viel

Spaß gemacht, besonders auch dadurch, dass man sehen konnte wie viel man den Menschen hilft und sie sich über die Unterstützung freuen. Durch weitere Praktika wurde deutlich, wie vielschichtig die Arbeit im sozialen Bereich ist. Am meisten Spaß und Freude hat mir immer die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet.

Ich freue mich auf die zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben, bei denen ich meine Erfahrungen und Wissen ausbauen kann. Die verschiedenen Bereiche und Perspektiven innerhalb des Teams, sind sehr interessant und lassen eine Hinterfragung von der eigenen Position zu. Ich bin sehr gespannt auf die weitere Arbeit, die neuen Perspektiven und freue mich sehr auf meine weitere Zeit beim KI.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen**

**Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte**

Frau M. Ketzberg

E-Mail: [m.ketzberg@kreis-re.de](mailto:m.ketzberg@kreis-re.de)



## Schulungen für EU-Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien: Eine Brücke zur sozialen Eingliederung.

### Erfolgreiche Durchführung der ersten Mietschulung im Projekt NetVest

Der gegenwärtige Zustand des Immobilienmarktes birgt bedeutende Herausforderungen. Die Kosten für Wohnraum sind neben den zugehörigen Energieausgaben merklich gestiegen, begleitet von einem spürbaren Wohnungsmangel sowie einer gesteigerten Konkurrenz bei der Sicherung von Mietunterkünften. Ein Migrationshintergrund kann diesen Prozess der Wohnungssuche drastisch erschweren. Verschiedene Faktoren tragen zu dieser

<sup>1</sup> Kurtenbach, Sebastian (2017): *Arrival areas as places of integration: a systematic view of specific neighbourhoods with regard to migration from Romania and Bulgaria to Germany*. In: Bukowski, Andrzej et al. (2017) *Re-Imagining the City. Municipality and Urbanity Today from a Sociological Perspective*.

gesteigerten Komplexität bei, darunter verringerte finanzielle Ressourcen, sprachliche Barrieren und die weit verbreiteten diskriminierenden Vorurteile, die den Zugang zu bestimmten Wohnungen für einen erheblichen Teil dieser Personen unerreichbar machen<sup>1</sup>.

Darüber hinaus lässt sich in bestimmten Kontexten beobachten, dass nach dem Finden einer Wohnung Konflikte im gemeinschaftlichen Zusammenleben auftreten können, sei es mit Nachbar\*innen, Mitmieter\*innen oder bestimmten staatlichen Institutionen. Dies ist ein häufig auftretendes Merkmal in Großstädten wie Dortmund oder Berlin<sup>2</sup> aber auch in den Kreiskommunen Gladbeck, Oer-Erkenschwick oder Marl.

Unter diesen Umständen können Beratungsprojekte eine Orientierung bieten, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Zuwander\*innen führen kann. In diesem Kontext stellt NetVest EU-Zuwander\*innen aus Rumänien und Bulgarien Unterstützung, Schulungen und Beratung im Bereich „Wohnen und Mieten in Deutschland“ zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem Themen wie die Wohnungssuche in Deutschland, die Verwaltung und Planung der Mietkosten sowie gängige Praktiken in Bezug auf Themen wie Mülltrennung oder Lärmbelästigung. Andere Themen, die in diesen Schulungen

<sup>2</sup> Buzoianu, Cătălin (2017): *Beratungsstellen als „Brücke“ zur Integration? Die Grenzen der Sozialberatung von Neuzugewanderten in Berlin*. In: Buzoianu, Cătălin und Vogel, Janka (2017) *Soziale Arbeit mit migrantischen Rom\*nja. Praktische und theoretische Perspektiven aus Europa*.

behandelt werden, sind grundlegende Informationen zu den Rechten und Pflichten der Mieter\*innen, um die Kommunikation und Zusammenarbeit mit potenziellen Vermieter\*innen zu verbessern und Probleme wie Mietmängel oder Zahlungsverzögerungen effektiv zu bewältigen.

Am 20.07. fand in Oer-Erkenschwick die erste Mietschulung des Projekts NetVest mit dem spezifischen Thema „Wohnungssuche in Deutschland“ statt. Diese Schulung richtete sich gezielt an rumänische EU-Bürger\*innen, die sich entweder gerade auf der Suche nach einer neuen Unterkunft befanden oder kürzlich eine gefunden hatten und sich über grundlegende Aspekte des Wohnens und Mietens in Deutschland informieren wollten. In dieser Schulung wurden unterschiedliche Themen behandelt, darunter verschiedene Methoden zur Wohnungssuche, wie beispielsweise Online-Recherchen auf verschiedenen Plattformen, Einblicke in die Sozialwohnungen und den Wohnberechtigungsschein sowie andere relevante Ansätze. Darüber hinaus wurden die Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Mietverträgen (Staffelmiete, Indexmiete, befristet, unbefristet usw.) erläutert, ebenso wie die vielfältigen Kostenüberlegungen im Zusammenhang mit der Wohnungssituation in Deutschland, einschließlich Kalt- und Warmmiete, Nebenkosten, GEZ-Gebühren und vieles mehr.



Die Schulung verzeichnete mit insgesamt 21 Anwesenden eine gute Teilnehmerszahl. Neben der Vermittlung relevanter Informationen während der Schulung erhielten diese Teilnehmer\*innen eine übersichtliche Broschüre sowie Vorlagen zur Beantragung des Wohnberechtigungsscheins und zur Erstellung schriftlicher Bewerbungen für Mietwohnungen. Diese Ressourcen sollten ihnen bei der Navigation dieser Prozesse behilflich sein, insbesondere im Hinblick auf sprachliche Barrieren.

Darüber hinaus bot die Schulung den Teilnehmer\*innen die Gelegenheit, unmittelbaren Kontakt mit dem Beratungsteam aufzunehmen, um direkte Unterstützung bei verschiedenen Anliegen zu erhalten.

**MIETSCHULUNG  
WOHNUNGSSUCHE  
CĂUTAREA UNEI LOCUINȚE**

**INHALTSVERZEICHNIS  
CONTINUT**

- IDEALTYPISCHER VERLAUF EINER WOHNUNGSSUCHE  
PROCESUL IDEAL AL UNEI CĂUTĂRI DE APARTAMENT 4
- FESTLEGUNG DER KRITERIEN FÜR DIE WOHNUNGSSUCHE  
DETERMINAREA CRITERIILOR DE CĂUTARE A UNEI LOCUINȚE 6
- DI KOSTEN EINER WOHNUNG  
COSTURILE UNUI APARTAMENT 8
- NEBENKOSTEN  
COSTURILE DE UTILITĂȚI 10
- ONLINE-WOHNUNGSSUCHE  
CĂUTAREA DE IMMOBILIARITĂȚI ONLINE 12
- UMGANG MIT AUF DEUTSCH GESCHRIBENEN WEBSITEN  
CUM SE POTRĂTEȘTE CU SITURILE UNUI PĂRȚI ÎN LIMBA GERMANĂ 14
- ANDERE METHODEN DER WOHNUNGSSUCHE  
ALTE METODE DE CĂUTARE A UNEI LOCUINȚE 16
- WOHNRECHTSGRUNDGEHÖREN  
CE ESTE UN WOHNRECHTSGRUNDGEHÖREN ȘI CU CE SE ALĂȚĂ 18
- METVERFAH  
CONTRACTUL DE SCHIMBARE 20
- BEZAHLUNG  
PLATA 22
- METARTEN  
TIPIURILE DE CHIRIE 24
- WICHTIGE DOKUMENTE BEI DER WOHNUNGSSUCHE  
DOCUMENTELE IMPORTANTE ATUNCI CĂND CĂUTĂȚI O LOCUINȚĂ 26
- EN- UND AUSZUG  
MUTAREA ȘI PLESCAREA 28
- BESONDERHEITEN DES MITTENS IN DEUTSCHLAND  
PARTICULARITĂȚI ALE SCHIMBĂRII ÎN GERMANIA 30
- VERSCHERUNGEN  
ASIGURAREA 32
- ENERGIEVERSORGUNG  
FURNICAREA DE ENERGIE 34

Das Projekt „NetVest“ wird im Rahmen des Programms EhAP Plus durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

**Infomaterial für die Teilnehmenden**

Der Erfolg dieser Veranstaltung unterstreicht die essenzielle Bedeutung solcher Schulungen und Angebote für EU-Zuwanderer\*innen und bei der Bewältigung der einzigartigen Herausforderungen. Diese Angebote spielen eine Schlüsselrolle bei der Eingliederung dieser EU-Bürger\*innen in die deutschen Regelsysteme und den Wohnungsmarkt. Sie sind nicht nur von großer Bedeutung für die individuelle Lebensqualität der Neu-Zugewanderten, sondern tragen auch maßgeblich zur Förderung eines harmonischen Zusammenlebens in den Gemeinden von Gladbeck, Oer-Erkenschwick und Marl bei und können durch die proaktive Bewältigung von Konflikten die Zufriedenheit der

Aufnahmegesellschaft steigern. Im Rahmen des NetVest-Projekts sind im ersten Quartal 2024 weitere Schulungen dieser Art geplant, die gezielt auf die spezifischen Herausforderungen dieser EU-Bürgerinnen und -Bürger in den genannten Städten eingehen werden.

Das Projekt „NetVest“ wird im Rahmen des Programms EhAP Plus durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen**

**Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte**

**Projekt NetVest - EhAP Plus**

Herr A. Rodon

Tel: 02361 / 53 2194

E-Mail: a.rodon@kreis-re.de



## Griffbereit-Gruppe feiert Frühlingsfest



### Spaß für Kinder und Erwachsene

Jeder Frühling ist der Abschnitt vom neuen Anfang eines Naturereignisses, jeder frühkindliche Abschnitt ist ebenso der neue Anfang sich selbst und die Welt zu entdecken.

Diese Anfänge festzuhalten und als Fest zu feiern, machte sich die Griffbereitgruppe in der Kita „Zwergenland“ in Marl dieses Jahr zur Aufgabe. Mit den Wünschen der Mütter entstand ein kreatives „Frühlingfest“ Programm, das im April gemeinsam Hand in Hand durchgeführt wurde.

Nach der ritualisierten Begrüßung tanzten Mütter mit ihren Kindern zwischen 10 Monaten und 2 Jahre zu Frühlingsliedern, angeleitet durch die Elternbegleiterinnen. Das Lächeln der Kinder und der Mütter schenkten dem Raum, in dem sie sich befanden, eine unglaublich positive Energie, die von allen wahrgenommen wurde. Diese Energie nutzen die beiden Elternbegleiterinnen, um zum nächsten Programmpunkt überzugehen, nämlich zur Gesichtsbemalung der Kinder. Dazu wurden zusätzliche Spiegel im Raum verteilt, sodass die Kinder die Bemalung auf ihren Gesichtern mit anschauen konnten. Einige

begeisterte Kinder nahmen sogar den Stift selbst in die Hand und machten mit der Bemalung auf den Gesichtern ihrer Mütter weiter. So entstanden auf den Gesichtern dieser wundervollen Gruppe Marienkäfer, Blumen, Sonnen und expressionistische Meisterwerke der Kinder. Während alle schon unten auf dem Boden saßen, stellten die Elternbegleiterinnen entspannt den letzten Punkt vor. Die sogenannte Feder-Meditation zum Entspannen. Dabei nahmen sich die Mütter jeweils eine Hand voll bunte Federn, die sie sich gemeinsam mit einem anderen Mutter-Kind-Paar in die Haare steckten und sich verwöhnen lassen durften. Für einige Kinder war die Materialbeschaffenheit der Feder eine neue Entdeckung und eine Möglichkeit, die Welt zu erkunden. Sie beobachteten genau, wie die Feder auf den Boden fiel, immer wenn sie sie wieder losließen. Sehr interessant war für die Kinder auch, wie sich die Feder zwischen den Händen anfühlte, im Gesicht oder auf dem Kopf.

Nach einem erfolgreichen Vormittag mit einem so fröhlichen Fest und neuen Erkundungen, die den Hunger verstärkten, gab es endlich das gemeinsame Frühstück. Da jeder Anfang auch ein Ende hat, war es nach dem Frühstück Zeit für die ritualisierte Verabschiedung und die Vorfreude auf das nächste Treffen der Griffbereitgruppe.

S. Degirmenci (ehem. Elternbegleiterin)

## Griffbereit

Familien entdecken gemeinsam  
Spiel und Sprache



Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

### **Städt. Kita Zwergenland**

Merkelheider Weg 58, 45772 Marl

Leitung Frau G. Saglimbeni

Tel.: 02365 / 24017

E-Mail: [Kita-Zwergenland@Marl.de](mailto:Kita-Zwergenland@Marl.de)

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

### **Kreisverwaltung Recklinghausen**

#### **Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte**

Frau S. Leipski

Tel: 02043 / 6858 15

E-Mail: [s.leipski@kreis-re.de](mailto:s.leipski@kreis-re.de)

## DaZ-Workshop mit Stefan Brömel

### Einladung nach Flensburg

Viele DaZ-Lehrkräfte aus dem Kreis Recklinghausen nutzten die Chance bei dem Online-Workshop „Passgenaue Integration von DaZ-Lernenden in den Regelschulbereich“ dabei zu sein.

Sogar aus Frankreich schaltete sich ein Lehrer dazu, der gerade innerhalb seiner Elternzeit auf Reisen war. Belohnt wurde dieses Engagement mit praxisnahen Tipps für den „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ)-Unterricht von Stefan Brömel, Leiter des DaZ-Zentrums an der Fridtjof-Nansen-Schule in Flensburg.



Dieser erläuterte sein Modell der individuellen Förderung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern und der schrittweisen Integration in den Regelunterricht. Das Konzept setzt auf eine Mischung aus Unterricht in Kleingruppen und selbstständigem Lernen anhand individueller Arbeitspläne. Den Lernfortschritt ermittelt die DaZ-Lehrkraft in regelmäßigen Lernentwicklungsgesprächen. Darauf aufbauend werden neue Arbeitspläne

vergeben. „Die Integration in den Regelunterricht erfolgt abhängig vom Sprachstand der Schülerinnen und Schüler. Schritt für Schritt kommen mehr Stunden in der Regelklasse dazu“, schilderte Stefan Brömel.

In der abschließenden „Frage-Antwort-Runde“ sprach der Referent eine Einladung aus: „Sollten Sie mal in der Gegend rund um Flensburg sein, kommen Sie gerne einmal vorbei und schauen sich unser DaZ-Zentrum an“.



Der aus Frankreich zugeschaltete Lehrer, nahm sich den Besuch in seiner Elternzeit sogar fest vor. Respekt für dieses Engagement!



Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen**

**Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte**

Frau L. Schelleckes

Tel: 02361 / 53 4107

E-Mail: [l.schelleckes@kreis-re.de](mailto:l.schelleckes@kreis-re.de)

## Supervisionstreffen Ehrenamt

Ein Ort zum Druck ablassen, auftanken und Gemeinsamkeiten entdecken!



Das Ehrenamt kann manchmal herausfordernd und auch belastend sein. Vor allem dann, wenn es um die Arbeit mit Menschen geht, die nach Schutz suchen, teils lebensbedrohliche Situationen durchlebt haben und sich in ungeklärten Lebensverhältnissen befinden.

Ehrenamt muss dabei stets unterstützend sein und kommt oftmals an die eigenen Grenzen. Diese Grenzen sind ebenfalls vielfältig. Von emotionaler Belastung über den Mangel an pädagogischen Fähigkeiten, Nähe-Distanz-Probleme, bis hin zu aufenthalts- und asylrechtlichen Fragestellungen. Es scheint als würden ehrenamtlich tätige Personen nicht selten eine sozialarbeiterische Gesamtverantwortung für schutzbedürftige Menschen übernehmen, der sie jedoch qualitativ wie quantitativ trotz aller Bemühungen nicht gerecht werden können.

Neben den oben genannten Grenzen fehlen ebenso umfangreiche Netzwerke, Eingebundenheit in Verwaltungsstrukturen sowie eine generelle professionelle Legitimation für ihr Handeln. Und doch bewegen sie häufig Berge und sind wichtige Bezugspersonen für schutzsuchende Menschen.

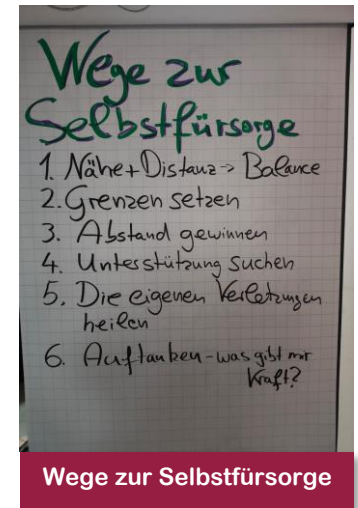
Das Ehrenamt mit seinen zahlreichen Akteur\*innen braucht eine eigene Unterstützung und manchmal auch eine persönliche und direkte Wertschätzung!

### Dies ist für uns Anlass genug!

Als Kommunales Integrationszentrum im Kreis Recklinghausen fühlen wir uns verantwortlich, die ehrenamtlichen Potentiale im gesamten Kreisgebiet zu unterstützen und sie nachhaltig zu stärken. Über das Förderprogramm „KOMM AN NRW“ werden verschiedenste Säulen der Unterstützung zur Verfügung gestellt. Eine davon ist das **„Supervisionstreffen Ehrenamt“**, welches einmal im Quartal stattfindet und stets in einer anderen Kreiskommune zu Gast sein darf.

An diesem Treffen können Ehrenamtliche, die im Kontext von Flucht und Migration tätig sind, jeder Zeit unverbindlich teilnehmen, um Ihre aktuellen Themen und Probleme mit weiteren Ehrenamtlichen zu teilen.

Begleitet werden die Treffen vom Referenten David Klöcker, der mit systemischer Beratung und traumapädagogischen Ansätzen den Ehrenamtlichen zur Seite steht.



Wege zur Selbstfürsorge

Jedoch stehen das Zusammenkommen und der Zusammenhalt in der Gruppe an erster Stelle. Die Ehrenamtlichen nutzen die intime und sichere Atmosphäre des Treffens und teilen ihre teils sehr kritischen, kräfteaubenden Fälle und können ihren Frust, der sich teilweise in alle Richtungen bewegt, aussprechen und wortwörtlich in den Raum werfen. Die passenden Fragestellungen und das Begleiten des Referenten, der Austausch von verschiedenen Lösungsansätzen durch langjährige Erfahrungen innerhalb der Gruppe selbst und das zur Verfügung stellen von diversen Netzwerken durch das KOMM AN-Team, tragen dazu bei, dass stets direkte Abhilfe und Entlastung entsteht.

„Es fühlt sich an wie eine kleine exklusive Lobbygruppe, an der man teilhaben kann. Hier kann ich Dampf ablassen, einmal kräftig meckern und anschließend neue Energie tanken!“

O-Ton aus der Gruppe

Solche Aussagen und die kreisweiten Bedarfe veranlassen uns dazu, diese Art von Unterstützung weiterhin anzubieten und auszubauen. Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule in der Arbeit mit schutzsuchenden Menschen. Die Kreiskommunen mit ihren kommunalen und freien Trägern und vor allem die

schutzsuchenden Menschen selbst sind auf die leidenschaftliche Unterstützung durch das Ehrenamt angewiesen.

**Und deshalb sollten wir das Ehrenamt stets würdigen und „Danke“ sagen.**

Das nächste Supervisionstreffen findet am Donnerstag, den 16. November 2023 in der Zeit von 18 Uhr bis 20 Uhr in Gladbeck statt. Bei Interesse und für weitere Informationen kontaktieren Sie uns unter folgender Mailadresse: [komm-an@kreis-re.de](mailto:komm-an@kreis-re.de)

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen**

**Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte**

Herr K. Mausbach

Tel: 02361 / 53 2098

E-Mail: [k.mausbach@kreis-re.de](mailto:k.mausbach@kreis-re.de)

## Wochen der Vielfalt 2023



### „Mosaik-Gladbeck“ - Schulworkshop der Mosaikschule

Nach zweijähriger Corona-Pause konnten die Gladbecker Bürgerinnen und Bürger endlich wieder die *Wochen der Vielfalt* gemeinsam feiern. Das *Büro für interkulturelle Arbeit*, zugeordnet dem Amt für Migration und Zusammenleben, hatte die verantwortungsvolle Aufgabe der kompletten Organisation übernommen.

Vom 03. bis zum 17. Juni haben verschiedene Aktionen, Feste und Begegnungen stattgefunden. Auch die Rucksack-Gruppe, gemeinsam mit den Kindern der Mosaikschule, haben sich Gedanken über gemeinsame Werte und wichtige Regeln gemacht. In einem Kinder-Workshop zum Thema Gladbecker Erklärung "Wir in Gladbeck haben gemeinsame Werte. Diese Werte sind Regeln für ein gutes Zusammenleben in unserem Land" konnten die Kinder und ihre Eltern das Thema diskutieren und ihre Meinungen äußern. Als Vorlage wurde das kindgerechte Plakat der *Gladbecker Erklärung* genutzt. Daraus sind im Schulworkshop bunte Plakat-Collagen entstanden. Diese wurden in der Mosaikschule in der Zeit vom 5. bis 17. Juni während der Schulzeiten ausgestellt.



Hier sehen Sie ein paar Impressionen aus der Mosaikschule:



## Mehrsprachiges Vorlesen für Gladbecker Familien



Vorlesen in der Stadtbücherei Gladbeck

Mehrsprachiges Vorlesen und Geschichten erzählen sind feste Bestandteile der Arbeit in den Rucksack-Gruppen. Zusammen mit den Erzieher\*innen und den dafür geschulten Elternbegleiter\*innen wurde den Kindern in den

Gruppen der Einrichtungen oder an anderen Orten immer wieder mehrsprachig vorgelesen. Eltern waren zu den kleinen Aktionen herzlich eingeladen.

Im Rahmen der *Wochen der Vielfalt 2023* wurde diesmal in der Stadtbücherei das Buch „Ich bin anders als du“ und „Ich bin wie du“ auf Türkisch, Ukrainisch, Polnisch, Arabisch und Deutsch vorgelesen. Eltern und Kinder der *Rucksackprogramme* sind zahlreich erschienen. Vorgelesen wurde für Kinder im Alter von 4-7 Jahren, jeweils in drei Sprachen.

Im Anschluss führten die Kinder Gespräche zum Inhalt des Buches und tauschten sich darüber aus, welche Gemeinsamkeiten Menschen haben und was uns unterscheidet, in Bezug auf unser Aussehen, Verhalten, Familien etc.

Zum Abschluss haben die Kinder Lesezeichen gebastelt, welche sie mit nach Hause nehmen konnten.





Gleichzeitig haben sich die Eltern über das Angebot der Bücherei informiert und konnten mehrsprachige Bücher ausleihen.

Die Aktion war ein voller Erfolg. Viele Eltern haben positive Rückmeldungen gegeben und betonten, dass sie es sehr interessant fanden, den Klang anderer Sprachen zu hören. Sie hatten Freude beim Austausch mit anderen Familien und nette Begegnungen.



Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Büro für interkulturelle Arbeit Gladbeck**

**Amt für Migration und Zusammenleben**

Frau J. Wojciak

Tel: 02043 / 6858 13

E-Mail: [jolanta.wojciak@stadt-gladbeck.de](mailto:jolanta.wojciak@stadt-gladbeck.de)

## Fest der Kulturen 2023

### Gutes Wetter, gute Gespräche

Gleich zweimal machte sich im September ein kleiner Tross von jeweils drei Personen mit vollbeladenen PKWs auf den Weg vom KI-Büro in der Herner Straße in eine Kreiskommune. Anlass hierfür war die Einladung vom Caritasverband Ostvest e.V. zur Teilnahme am Fest der Kulturen in Datteln und Haltern.

Neben Give-aways wie Blöcken und Stiften hatten wir auch reichlich Infomaterialien zu Projekten und Programmen wie z.B. Griffbereit und KOMM AN dabei. Zudem hatten wir uns verschiedene Mitmach-Aktionen überlegt, mit denen wir mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen wollten. Wie sich zeigen sollte, klappte dies hervorragend. So sollten elf prominenten Personen kurze Aussagen zugeordnet werden. Dabei gab es bei der Auflösung häufig überraschte Gesichter, denn das Bild, was man von einer Person hat, stimmt nicht immer mit der Realität überein.



**Gar nicht so einfach!**

Auch unsere Postkartenaktion zum Themenkomplex Diskriminierung und Rassismus, die wir erstmals beim Fest der Vielfalt in Gladbeck eingesetzt hatten, wurde reichlich genutzt und hat uns somit weitere wichtige Impulse gegeben. An dieser Stelle möchten wir nicht zu viel verraten, aber in einer der nächsten Ausgabe des Newsletters werden wir genauer auf die erhaltenen Rückmeldungen eingehen.

Wenn auch Sie Feste und Veranstaltungen planen und das KI dabei haben wollen, sprechen Sie uns an. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen**

**Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte**

Herr J.-H. Winkel

Tel: 02361 / 53 2717


E-Mail: [j.winkel@kreis-re.de](mailto:j.winkel@kreis-re.de)

## Veranstaltungskalender Herbst/Winter 2023



<p><b>Mittwoch</b> <b>18.10.2023</b></p> <p><b>14:00 – 16:00 Uhr</b></p>	<p><b>Netzwerktreffen für Diskriminierungsbeauftragte und Koordinator*innen für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“</b></p> <div data-bbox="929 654 1232 758" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Schule ohne Rassismus Schule mit Courage</p> </div>	<p><b>Kreishaus Recklinghausen</b> kleiner Sitzungssaal</p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>25.10.2023</b></p> <p><b>16:00 – 18:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lesung Andrea Berger – „Lesjunja – stärker als das Feuer“</b></p> <div data-bbox="1444 821 1612 1061" style="float: right;">  </div> <p>Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Recklinghausen lädt in Kooperation mit der Volkshochschule Recklinghausen alle interessierten pädagogischen Fachkräfte aus der Frühen Bildung und der Grundschule zur Lesung aus dem Kinderbuch „Lesjunja – stärker als das Feuer“ ein.</p> <p>Die Recklinghäuser Kinder- und Jugendpsychologin Andrea Berger schrieb dieses Mutmach-Buch für Kinder aus Krisengebieten, die traumatische Erfahrungen gemacht haben.</p> <p>Das Buch ist auf Deutsch, Ukrainisch und Englisch erschienen und wird mehrsprachig vorgelesen. Die deutsche Version wird Kaldun El Abdallah (Welt- und Europameister im Thaiboxen) vortragen.</p> <p>Die Autorin wird Tipps zum Einsatz des Buches in der Bildungsarbeit mit(zugewanderten) Kindern geben und Möglichkeiten aufzeigen, wie Eltern und pädagogische Fachkräfte, Kinder beim Umgang mit ihrer Trauer unterstützen können.</p> <p><b>Pädagogisches Begleitmaterial wird ausgelegt.</b></p>	<p><b>Volkshochschule Recklinghausen</b> Raum Recklinghausen Herzogswall 13 45657 Recklinghausen</p> <p>Anmeldung bis 18.10. unter: <a href="mailto:ki@kreis-re.de">ki@kreis-re.de</a></p>

<p><b>Donnerstag</b> <b>02.11.2023</b></p> <p><b>10:00 – 11:30 Uhr</b></p>	<p><b>Bildungssituationen von Sinti*zze und Rom*nja</b></p> <p>Menschen aus der Community der Sinti*zze und Rom*nja sind besonders häufig von Vorurteilen und Ablehnung betroffen. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die Bildungschancen von Kindern, wie auch die RomnoKher-Studie 2021 mit dem Titel „Ungleiche Teilhabe. Zur Lage der Sinti und Roma in Deutschland“ aufgezeigt hat. Referentin Frau Dr. Cudak von der Universität Flensburg hat an dieser maßgeblich mitgearbeitet. Nach ihrem Vortrag gibt es die Möglichkeit, miteinander in den Dialog zu gehen und Fragen zu stellen.</p>	<p><b>Online (Zoom)</b></p> <p><b>Anmeldung unter:</b> <a href="mailto:ki@kreis-re.de">ki@kreis-re.de</a></p> <p><b>Stichwort: Bildungssituation</b></p>
<p><b>Mittwoch,</b> <b>08.11.2023</b></p> <p><b>10:00 - 12:00 Uhr</b></p>	<p><b>Info-Veranstaltung: Wie kann ich die Sprachentwicklung bei meinem Kind unterstützen?</b></p> <p>Diplom-Psychologe Herr Muammer Gündüz von der Erziehungsberatung Vest des Kreises Recklinghausen wird interessante Einblicke in die Sprachentwicklung von Kindern geben und hilfreiche Tipps geben, wie Eltern diese unterstützen können.</p> <p>Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle Vest und der DITIB-Moschee statt und richtet sich an alle Interessierten aus dem Kreis Recklinghausen.</p> <p>Die Veranstaltung wird in türkischer Sprache stattfinden.</p>	<p><b>DITIB Recklinghausen</b></p> <p>König-Ludwig-Straße 7 45663 Recklinghausen-Süd</p> <p>Anmeldung und Rückfragen unter: <a href="mailto:z.soezuedogru@kreis-re.de">z.soezuedogru@kreis-re.de</a></p>

<p><b>Sonntag</b> <b>12.11.2023</b></p> <p><b>Ab 17:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lesung Igal Avidan: „...und es wurde Licht!“ - Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel</b></p> <p><i>Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erscheint. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von ewigem Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht. Eine friedliche und zugleich brüchige Co-Existenz auf dem Vulkan – davon erfährt man in diesen Reportagen aus dem Alltagsleben in Israel. Gewaltsame Übergriffe sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch.*</i></p> <p>In Kooperation mit dem Jüdischen Museum Westfalen und „Die Brücke – Institut für interkulturelle Begegnungen und Integration“ Recklinghausen.</p> <p><i>* Text: Berenberg Verlag</i></p>	<p><b>Jüdisches Museum Westfalen</b> Julius-Ambrunn-Str. 1, 46282 Dorsten</p> <p> <b>Jüdisches Museum Westfalen</b></p> <p><b>Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.</b></p> <p><b>Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter <a href="mailto:ki@kreis-re.de">ki@kreis-re.de</a> mit dem Stichwort „Lesung Igal Avidan“ gebeten.</b></p>
------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p> <b>Montag</b>  <b>13.11.2023</b>            +  <b>Freitag</b>  <b>01.12.2023</b>    <b>Jeweils von</b>  <b>09:00 – 13:00 Uhr</b> </p>	<p> <b>„(Kinder-)Armutssensibilität in Kita und Familienzentrum“</b>              Die zweitägige Fortbildung vermittelt Grundlagenwissen über (Einkommens-)Armut und deren Folgen sowie Kompetenzen armutssensibel mit den Kindern und Familien arbeiten zu können. Wir blicken auf die Lebenslagendimensionen der Kinder, tauschen uns über mögliches armutssensibles Handeln in der Einrichtung aus und werden Raum haben, um die eigene Haltung zu reflektieren.              Zielgruppe: Elternbegleiter*innen, Koordinator*innen und Kooperationspartner*innen in den Programmen Griffbereit und Rucksack, päd. Fachkräfte im Elementar- und Primarbereich sowie weitere Interessierte              Referent*in: Sarah Vasquez, Freie Referentin im Bereich der (Früh-)Pädagogik und Netzwerkarbeit         </p>	<p> <b>Online (Zoom)</b>    <b>Anmeldung unter: <a href="mailto:ki@kreis-re.de">ki@kreis-re.de</a></b> </p>
<p> <b>Mittwoch</b>  <b>15.11.2023</b>    <b>09:00 – 14:00 Uhr</b> </p>	<p> <b>„Materialbörse Griffbereit und Rucksack“</b>              Ausstellung und Sichtung von Materialien für die Programme, Material und Methoden erproben, Bastelaktionen, Workshops und vieles mehr.              Zielgruppe: Elternbegleiter*innen und Kooperationspartner*innen in den Programmen Griffbereit und Rucksack         </p>	<p> <b>Café 3Eck Gladbeck</b>            Friedrich-Ebert-Str. 10            45964 Gladbeck         </p>

<p><b>Donnerstag</b> <b>30.11.2023</b></p> <p><b>13:00 – 16:00 Uhr</b></p>	<p><b>Digitaler Workshop „Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext“</b></p> <p>Mehrsprachigkeit gehört zur Schulrealität. Dabei, so scheint es, werden die verschiedenen Sprachen, die Kinder und Jugendliche sprechen, anders gewichtet. Sprechen Kinder und Jugendliche eine als „migrantisch“ geltende Sprache, so wird dies häufig nicht als Bereicherung bewertet, sondern als Hindernis für den Bildungserfolg. Tatsächlich entspricht dies nicht dem aktuellen Forschungsstand. Global betrachtet ist Mehrsprachigkeit keine Ausnahme. Warum gilt aber eine Sprache als bereichernd und eine andere wiederum als hinderlich? Wie kann in pädagogischen Einrichtungen Mehrsprachigkeit genutzt werden? Welche Vorteile hat es in unserer und für unsere Gesellschaft, mehrsprachig zu sein? Warum ist eine Mehrsprachigkeit eine Ressource für Kinder und Jugendliche? Diese Fragen werden unter anderem aufgegriffen und diskutiert werden.</p> <p>Zielgruppe: pädagogisches Personal, vorrangig Lehrpersonal</p>	<p><b>Online (Zoom)</b></p> <p><b>Anmeldung unter:</b></p> <p><a href="mailto:s.thibo@kreis-re.de">s.thibo@kreis-re.de</a></p>
<p><b>Montag</b> <b>04.12.2023</b></p> <p><b>09:00 – 17:00 Uhr</b></p>	<p><b>„Bundesweite Elternbegleiter*innen-Konferenz“</b></p> <p>Begrüßung Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, Vortrag Frau Prof. Dr. Panagiotopoulou, Austausch, Workshops zu unterschiedlichen Themen</p> <p>Zielgruppe: Elternbegleiter*innen in den Programmen Griffbereit und Rucksack KiTa</p>	<p><b>ChorForum Essen</b> Fischerstraße 2-4, 45128 Essen</p> <p><b>Anmeldemöglichkeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.</b></p>

<p><b>Donnerstag</b> <b>07.12.2023</b></p> <p><b>13:00 – 16:15 Uhr</b></p>	<p><b>Netzwerktreffen der Courage-Schulen im Kreis Recklinghausen</b></p> <p>Thema: „Nachhaltig engagiert in Courage-Netzwerk“</p> <div data-bbox="929 430 1232 534" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Schule ohne Rassismus Schule mit Courage</p> </div>	<p><b>Kreishaus Recklinghausen</b> großer Sitzungssaal</p>
<p><b>Montag</b> <b>11.12.2023</b></p> <p><b>09:00 – 14:00 Uhr</b></p>	<p><b>„Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung - Umgang mit Diversität, Diskriminierung und Rassismus in der Gesellschaft“</b></p> <p>Jedes Kind/Jugendliche hat ein Recht auf Bildung und Recht auf Schutz vor Diskriminierung und Rassismus. Kinder/Jugendliche brauchen deshalb eine Umgebung, die sie dabei unterstützt, ein positives Selbstbild zu entwickeln, sich wohl zu fühlen und in der Welt zurechtzufinden. Bücher haben dabei eine große Bedeutung, da sich Kinder/Jugendliche durch das Betrachten und Lesen ein Bild von sich, von anderen Menschen und der Welt machen. Nach dem Anti-Bias Ansatz werden interaktive Methoden, Videobeiträge und kurze Referate Diskussionsgrundlagen bilden und ein Hinterfragen der gesellschaftlichen Zustände ermöglichen.</p> <p>Zielgruppe: Elternbegleiterinnen, päd. Fachkräfte in Kita und Schule sowie weitere Interessierte</p> <p>Referentin: Heike Kasch (Integrationsagentur Düsseldorf)</p>	<p><b>Online (Zoom)</b></p> <p>Anmeldung unter: <a href="mailto:ki@kreis-re.de">ki@kreis-re.de</a></p>





## Fortbildungs-Programm KOMM-AN NRW

<p><b>Dienstags</b>  <b>Am 17.10.2023,</b>  <b>am 14.11.2023,</b>  <b>am 12.12.2023,</b></p> <p><b>jeweils in der Zeit von</b>  <b>17:00 Uhr bis 19:00 Uhr</b></p>	<p><b>Offener Ehrenamtstisch</b></p> <p>Dieses offene Format richtet sich an alle Menschen, die sich in der ehrenamtlichen Arbeit im Kontext von Flucht und Migration befinden und sich vernetzen wollen. Es bietet eine Plattform, in der Ehrenamtliche ihre Erfahrungen unter dem Motto „Hilfe- zur Selbsthilfe“ austauschen und sich gegenseitig und mit fachlicher Begleitung durch das KI unterstützen können.</p>	<p><b>Online (Zoom)</b></p> <p>Anmeldungen &amp; Rückfragen unter  <a href="mailto:komm-an@kreis-re.de">komm-an@kreis-re.de</a></p>
<p><b>Nächste Fortbildungen:</b>  <b>Dienstags</b>  <b>31.10.2023</b>  <b>28.11.2023</b></p> <p><b>jeweils in der Zeit von</b>  <b>17:00 Uhr bis 19:00 Uhr</b></p>	<p><b>Offene Fortbildungen für Ehrenamtliche und begleitende Hauptamtliche</b></p> <p>31.10. "Durchblick im Aufenthaltstitelchaos"          28.11. "Bilder in meinem Kopf"</p> <p>Zu allen Veranstaltungen wird es ebenfalls noch gesonderte Rundmails geben.</p>	<p><b>Online (Zoom)</b></p> <p>Anmeldungen &amp; Rückfragen unter  <a href="mailto:komm-an@kreis-re.de">komm-an@kreis-re.de</a></p>



<p><b>Dienstag</b> <b>13.11.2023,</b> <b>+</b> <b>Mittwoch</b> <b>14.11.2023</b></p>	<p><b>Grundlagenschulung für ehrenamtliche Sprachmittler*innen</b></p> <p>Sprachbarrieren sind in vielen Bereichen der Integrationsarbeit Alltag. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Recklinghausen will deshalb weitere Ehrenamtliche für den sogenannten „Sprachmittler*innen-Pool“ gewinnen, der zum Beispiel bei Behördengängen unterstützt.</p> <p>Die Schulung findet am 13. und 14. November von 15 bis 20 Uhr Online über Zoom statt. Referentin ist Dr. Natalia Tilton, diplomierte Dolmetscherin und Übersetzerin aus Berlin, die die Grundlagen ehrenamtlicher Sprachmittlung unterrichtet.</p> <p>Besonders für die Sprachen und Dialekte Sorani, Berbisch, Rumänisch, Bulgarisch, Tigrinisch, Dari, Albanisch, Tamil und Paschtu wird noch Unterstützung gesucht.</p>	<p><b>Kreishaus Recklinghausen</b></p> <p>Anmeldungen bis zum 01.11.23 unter:</p> <p><a href="mailto:sprachmittlerpool@kreis-re.de">sprachmittlerpool@kreis-re.de</a></p>
<p><b>Dienstag</b> <b>28.11.2023</b></p>	<p><b>Sprachmittlung im Schulwesen</b></p> <p>Fortbildungsangebot für Sprachmittler*innen</p>	<p><b>Kreishaus Recklinghausen</b></p> <p>Anmeldungen unter:</p> <p><a href="mailto:sprachmittlerpool@kreis-re.de">sprachmittlerpool@kreis-re.de</a></p>

## Kontaktdaten

### Ressortleitung Fachdienst 57.3/Leitung KI

Frau C. Kliem

Tel.: 02361 / 53 3393 ..... [c.kliem@kreis-re.de](mailto:c.kliem@kreis-re.de)

### Stellvertretende Leitung KI

Frau A. Boßert

Tel.: 02361 / 53 2349 ..... [a.boSSERT@kreis-re.de](mailto:a.boSSERT@kreis-re.de)

### Sekretariat

Frau S. Tomaz ..... [s.tomaz@kreis-re.de](mailto:s.tomaz@kreis-re.de)

Tel.: 02361 / 53 3397 .....

## Bildungsbereich

Frau N. GöL

Tel.: 02361 / 53 4918 ..... [n.goel@kreis-re.de](mailto:n.goel@kreis-re.de)

Frau S. Leipski

Tel.: 02043 / 68 5815 ..... [s.leipski@kreis-re.de](mailto:s.leipski@kreis-re.de)

Frau L. Schelleckes

Tel.: 02361 / 53 4107 ..... [l.schelleckes@kreis-re.de](mailto:l.schelleckes@kreis-re.de)

Frau S. Thibo

Tel.: 02361 / 53 2494 ..... [s.thibo@kreis-re.de](mailto:s.thibo@kreis-re.de)

## Querschnittsbereich

Frau S. Degirmenci

Tel.: 02361 / 53 4549... [s.degirmenci@kreis-re.de](mailto:s.degirmenci@kreis-re.de)

Frau N. Mehrabi-Neumann

Tel.: 02361 / 53 3603

..... [n.mehrabi-neumann@kreis-re.de](mailto:n.mehrabi-neumann@kreis-re.de)

Frau H. Mourad

Tel.: 02361 / 53 3052 ..... [h.mourad@kreis-re.de](mailto:h.mourad@kreis-re.de)

Frau Z. Sözüdogru

Tel.: 02361 / 53 3803... [z.soezuedogru@kreis-re.de](mailto:z.soezuedogru@kreis-re.de)

Herr J.-H. Winkel

Tel.: 02361 / 53 2717 ..... [j.winkel@kreis-re.de](mailto:j.winkel@kreis-re.de)

Herr K. Mausbach (KOMM-AN)

Tel.: 02361 / 53 2098 ..... [k.mausbach@kreis-re.de](mailto:k.mausbach@kreis-re.de)

Herr V. Panagiotidis (KOMM-AN)

Tel.: 02361 / 53 4547 .... [v.panagiotidis@kreis-re.de](mailto:v.panagiotidis@kreis-re.de)

## Projekte

Herr A. Rodon (NetVest)

Tel.: 02361 / 53 2194 ..... [a.rodon@kreis-re.de](mailto:a.rodon@kreis-re.de)

Frau R. Süzer (Guter Lebensabend NRW)

Tel.: 02361 / 53 5037 ..... [r.suezer@kreis-re.de](mailto:r.suezer@kreis-re.de)